

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

37. Jahrgang.

Nr. 72.

Neuenbürg, Dienstag den 17. Juni

1879

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

### Amtliches.

#### Neuenbürg. Vermisste Urkunde.

Das der Christine Hanselmann von Malsenbach von der Oberamts Sparkasse Neuenbürg über ein pro 1. Januar 1879 betragendes Einlagen Guthaben von 69 M. 1 S. ausgestellte Sparfassenbüchlein Nr. 1285 wird vermisst.

Der unbekannte Inhaber dieser Urkunde wird zu deren Vorlegung oder zur Anmeldung seines Besitzes binnen 3 Monaten unter der Androhung aufgefordert, daß nach Umfluß dieser Frist die Urkunde für kraftlos erklärt werden würde.

Den 6. Juni 1879.

R. Oberamtsgericht.  
Kömer.

#### Revier Schwann. Verkauf

von ca. 60 buchene Reiskfuder aus Kollrant und von ca. 35 gemischtem ungebundenem Reisch aus dem ganzen Revier, letzteres größtentheils zu Streureis geeignet.

Am Freitag den 20. Juni,  
Vormittags 8 Uhr:

Verkauf des Reischs im Kollrant an Ort und Stelle, um 11 Uhr auf dem Rathhause in Dennach, nachdem die Schläge vorgezeigt sind.

Schwann den 14. Juni 1879.

#### Revier Altenstaig. Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 20. Juni d. J.,  
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Altenstaig aus dem Staatswald Neubann:

(Scheidholz) 110 Stück Nadelholz, Lang- und Klobholz mit 94 Fm.

Simmsheim,  
Oberamts Calw.

#### Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. Juli d. J.,  
werden aus dem hiesigen Gerechtigkeitswald  
Abtheilung Hafendronn

113 Stück Langholz mit 85,43 Fm.,  
worunter einige Birken und Eichen,

auf dem Platz verkauft, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im  
hiesigen Ort.

Den 13. Juni 1879.

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Rienzle.

### Calmbach.

#### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. d. Mts.,  
Vormittags 11 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde:

- 1 Am. eichene Scheiter,
- 14 " eichenes Abholz,
- 2 " buchene Scheiter,
- 203 " buchenes Abholz,
- 9 " tannene Scheiter,
- 677 " tannenes Abholz,
- 24 " tannen Anbruch,
- 117 Am. buchene Reiskprügel,
- 259 " tannene "

Den 15. Juni 1879.

Schultheiß Hofsch.

### Dennach.

#### Holz-Verkauf.

Am nächsten Donnerstag den 19. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr

werden aus hiesigem Gemeindewald nachstehende Holzsorten auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 14 Stück eichen Stammholz von 3 bis 10 m Länge u. 30 bis 64 cm Dm.,
- 9 Buchen von 3 bis 9 m Länge und 20 bis 47 cm Durchmesser,
- 142 Tannen I., II., III., IV. Classe,
- 23 Stück Bau- und Gerüststangen,
- 1 1/2 Am. eichen Spaltholz,

wozu Liebhaber einladet

Dennach den 13. Juni 1879.

Schultheißen. A. B.  
Albinger.

### Arnbach.

#### Tannen-Lang- und Klobholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindewald Rehbüchel kommen  
am Freitag den 20. d. M.,  
von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhause hier zum Verkauf:

- 20 Festm. tannen Spaltholz I. Cl.,
- 158 " " Langholz I. "
- 12 " " " II. "
- 3 " " " III. "
- 10 " " " IV. "
- 36 " " Klobholz I. "
- 13 " " " II. "
- 12 " " " III. "
- 7 tannene Gerüststangen und
- 6 " " III. Cl.

Schultheißenamt.

### Privatnachrichten.

Zu Gunsten der der Unterstützung bedürftigen

#### Kleinkinderschule

dahier wird am Mittwoch den 18. Juni,  
Nachmittags im Lokale derselben ein

#### Bazar

eröffnet werden, zu welchem man hiemit Diejenigen, welche sich für diese wohlthätige Anstalt interessieren, freundlich einladet.

Neuenbürg den 11. Juni 1879.

Defan Leopold.

#### Hochmühle bei Altenhausen.



Wir geben hiermit Verwandten und Bekannten die Nachricht, daß gestern Nacht 11 Uhr in Folge eines Schlaganfalls unser Sohn u. Bruder

#### Gottlieb Schmidt

unerwartet rasch verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Vorm. 9 1/2 Uhr statt.  
Im Namen der Hinterbliebenen

Hochmüller Schmidt.

### Höfen.

#### Heu und Oehmdgras-Verkauf.

Samstag den 21. Juni,  
Vormittags 9 Uhr

verkaufe ich den heurigen Heu- und Oehmdgras-ertrag einer Anzahl kleinerer Parzellen im Aufstreich.

Zusammenkunft bei der Unteren Sägmühle in Höfen.

G. Seubert.

#### Die Gewerbebank Neuenbürg

eingetragene Genossenschaft

sucht Geld in größeren und kleineren Posten, in beliebiger Frist rückzahlbar, aufzunehmen.

Neuenbürg.

Meine

#### Garten-Wirthschaft

ist jeden Tag bei aufmerksamer Bedienung von Abends 4 Uhr an geöffnet. Sonntags von 2 Uhr an

A. Lutz.





### Fuhrlohn-Akkord.

Für das Betriebsjahr 1. Juli 1879/80 vergeben wir die Ab- und Befuhr unserer Fabrikgüter vom und zum Güterbahnhof hier im Wege der schriftlichen Submission. Nach dem laufenden Jahr geschätzt, beträgt das zu befördernde Quantum ca. 2,400000 k = 48,000 Ctr. Die Bedingungen können auf unserem Comptoir eingesehen werden und erbitten wir uns die Offerte bis zum 20. d. M.

Wildbad, 13. Juni 1879.

Direktion der Papierfabrik.

Schömburg,  
Oberamts Neuenbürg.

### Handels- und Kunden-Mühle-Verkauf oder Verpachtung.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet aus freier Hand die 10 Minuten vom Bahnhof Calmbach entfernte, ausgezeichnet eingerichtete und im besten Renommé stehende Thann-Mühle mit ausgezeichnete Wasserkraft und Fischereirecht. Dazu gehören etwa 12 Morgen sehr gute Güter, arrondirt um die Mühle und Oekonomiegebäude, die mit erworben werden können. Es kann täglich ein Kauf oder Pachtvertrag mit mir abgeschlossen werden.

Michael Kusterer  
zum Ochsen.

**Schrader's  
beliebte Präparate**

von Apotheker Julius Schrader,  
Feuerbach-Stuttgart

als: Weisse Lebensessenz, Traubenbrusthonig, Zahnhalbbänder, Hühneraugenmittel, Spitzwegerichsaff, Tolma, Lillionaise etc.

empfehl, soweit solche dem freien Verkehr überlassen.

E. Bärenstein, Neuenbürg.  
Anton Reinen, Pforzheim.

### Altes Gold und Silber

wird jederzeit zu den höchsten Preisen an gekauft

Calwerstraße 43, Pforzheim.

Birkenfeld.

2 zweispännige, unaufgerichtete

### Wagen

verkauft. Zu ertragen in den „3 Bilien.“

Oberniedelsbach.

### 300 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit aus- geliehen bei der Stiftungspflege.

Neuenbürg.

### Den Klee-Ertrag

von 1/2 Morgen im Staiggarten setzt dem Verkauf aus

Franz Fischer.

Neuenbürg.

### Mischlingweine

gut und billig empfehl

Carl Mahler.

### Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 26. v. Mts. Nr. 24120 werden aus der Gantmasse des Kettenfabrikanten Vincenz Beck hier in dessen Behausung, Barfüßergasse Nr. 3,

Freitag den 20. d. Mts.,  
Vormittags 9 Uhr

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

150 Stück Pfaffen und G-fenke, 1 feuerfester Kassenschrank, 1 Waarentisch, 2 Goldwaagen mit Gewicht, 1 Goldwaage mit Glaslasten, 4 Karten mit Kettenmüllern, 1 Briefkasten, 1 Copierpresse mit Rollen, 1 Schwarzwälderuhr, 1 zweiflügeliger Schreibpult, 1 Drehstuhl, 2 Hocker, 1 Werkzeugkasten, 1 Partie Aushauer, 1 kleiner Pult, 1 Partie Bind- und Messinadrakt, 1 Partie verschied. Werkzeug, 6 Blechkapseln, 3 Felle Polierleder, 1 kleiner Musterkoffer mit Einsatz, 3 Kupferchaalen, 6 sechsfüßige Werkbretter, 1 siebenfüßiges Polirisenbrett, 32 Fabrikstühle, 1 Ziehbank, 1 Fagonenwalze, 2 Blechwalzen, 1 Drahtwalze, 4 Abkochschaalen, 1 kleine Aushauerpresse, 1 Gasschmelzofen, 1 kleiner Schmelzofen, 1 Blasbalg mit Esse, 1 Ambos mit Hämmern und Meißeln, 1 Handfaß mit Stein, Kübel und Tisch, 3 Eingüße, 4 Zangen, 1 kleiner Tisch mit Eingüßunterlage, 2 Gasbrenner, 1 Abschneidschere, 1 Bank mit 2 Schraubstöcken, 30 Ziehseifen, 3 Ziehriemen, 1 Wickelmaschine, 5 Feilmaschinen, 1 Druckmaschine, 1 Abfägmachine, 11 Stöcke mit Pokalen, 1 Schleifmaschine, 1 Schmelzofen, 1 Rehbretsboden, 3 Rehbrettsäffer mit Rehbret, Holzfohlenvorrath und sonstiges verschiedenes kleines Werkzeug, 2 Fässer, 2 Waschtücher, 1 alter Ofen, 1 Filtrirbrunnen.

Nachmittags 2 Uhr:

1 Garnitur mit Sopha und 6 gepolsterten Stühlen mit braun. Ueberzug, 1 Silberschrank, 1 Pfeilerkommode, 1 Konsoltisch mit Marmorplatte, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 runder Tisch, 3 Paar Vorhänge mit Galerien, 1 Standuhr, 2 Deldruckbilder mit Goldrahmen, 1 Kronleuchter mit 3 Glasglocken, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha mit Plüschüberzug, 1 Chiffonnier, 1 Pfeilerkommode, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Zulegtisch, 1 kleiner Tisch mit Marmorplatte, 1 Arbeitstisch, 1 Sopha mit grünem Ueberzug, 1 Fauteuil, 1 Spiegel mit Goldrahme, 1 Regulatoruhr, 2 Vorhänge mit Galerien, 1 Wehzeugkasten, 4 Stühle, 1 gepolsterter Hocker, verschiedene Bilder, 1 silberne Uhr mit Doubletlette, 1 Medaillon, 2 Paar Boutons, 1 vergoldete Armspange, 1 goldene Broche, 2 goldene Ringe, Manns- und Frauenkleider, verschiedenes Wehzeug, 1 eiserner Herd mit Blechschiff, 1 Küchekasten mit Glas-aufsatz, 1 Küchekasten ohne Aufsatz, sonstiges verschiedenes Porzellan- und Küchengeräth, 1 Dienstoffbett und sonstiger verschiedener Hausrath.

Pforzheim, 14. Juni 1879.

Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher:  
G. Kramer. Gassert.

### Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 10. d. Mts. Nr. 26033 werden aus der Gantmasse des Kaufmanns C. W. Mayer am Montag den 23. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr

im Pfandlokal des Rathhauses hier nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

420 Kistchen verschiedene Cigarren, verschiedene Rauchtabake, 1 Partie Cigaretten, 88 div. Holzpfleisen und Cigarrenspitzen, 1 Glaslasten, 1 Waarentisch, 2 Waarenschäfte, 1 Waage, 1 Leiter, 1 tann. Schreibpult, 1 ovaler Tisch, 1 Chiffonnier, 1 Sopha mit 2 Fauteuils, 1 Hocker, 1 Spiegel mit brauner Rahme, 1 Wanduhr, Manns- und Frauenkleider, 1 silb. Uhr mit silb. Kette, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Stadtplan, 1 Gasleitung mit 2 Lampen.

Ferner kommen zur Versteigerung:

1 Billard mit 3 Bällen, 15 Queues, Hockschweiß und Bürste.

Pforzheim den 14. Juni 1879.

Der Massepfleger: Der Gerichtsvollzieher  
G. Kramer. Gassert.

Eine

### Dienst-Magd

sucht soaleich; Wer sagt die Adaktion.

### 800 Mark

Darlehen werden gegen doppelte Pfandsicherheit und pünktliche Verzinsung zu 5% aufzunehmen gesucht.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Allen,

welche an Beschwerden der Athmungs- Organe, Brust oder Lunge leiden, kann das Waltrick's Buch:

Die Brust- und  
Lungenkrankheiten

mit Recht als ein bewährter Rathgeber empfohlen werden. Die in diesem vorst. Buche \*) enthaltenen Rathschläge beruhen auf langjähr. Erfahrungen, sind leicht zu befolgen und haben sehr vielen Leidenden die ersehnte Heilung selbst da noch verschafft, wo jede Hoffnung aufgegeben war; versäume daher Niemand, sich rechtzeitig dasselbe anzuschaffen. Einen ausführlichen, zahlreiche Krankheitsberichte enthaltenden Prospect sendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Hohenleitner, Leipzig und Basel.

\*) Preis 50 Pfg., vorräthig in Jos. Krans's Buchhandlung, welche dasselbe gegen 60 Pfg. in Briefmarken franco überallhin versendet.

### Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

### Campher-Toilette- und Campher-Zahnpflege.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl und andere Präparate. Zeugnisse wunderbarer Wirkung von competenten Seiten.

Vorräthig bei

C. Mahler, Neuenbürg.

Canzlei-, Concept-, Karten-, Lösch-, Pack-, Paus-, Post-, Seiden-, Umschlag- und Zeichen-

### Papiere

in gewöhnlichen bis zu den besten Sorten, wobei für Wiederverkäufer bestens geeignete Schreib- und Briefpapiere, empfiehlt

Jak. Meeh.





# Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet 1828.

Nach dem Berichte über das 50. Geschäftsjahr waren ult. 1878 bei der Gesellschaft versichert:

38101 Personen mit einem Capital von M. 114,514,126 39 J.

Das Gewährleistungs-Capital betrug ult. 1878 M. 22,537,935 64 J.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1878 für 10,680 Sterbefälle gezahlt M. 31,872,628 53 J.

Die Prämien sind fest und äußerst billig. Außerdem nehmen die nach dem 1. Januar 1872 Versicherten an 75 Prozent des Geschäftsgewinns der Gesellschaft Theil, ohne in Verlustjahren zur Leistung von Prämien-Nachschüssen verpflichtet zu sein. Jede gewünschte Auskunft wird erteilt von

der Generalagentur Stuttgart: **Theodor Walter**  
und in Neuenbürg: Schullehrer **Klingenstein**.  
Höfen: Gemeinderath **Ernst Grossmann**.  
Wildbad: **Rudolf Schweizer**.

## Bekanntmachung.

Wir sehen uns zu der wiederholten Veröffentlichung veranlaßt, daß der Besuch unserer Etablissements nicht gestattet ist.

Neuenbürg, 12. Juni 1879.

Verwaltung der Seisenfabrik.  
Trillhaas.

### Kronik.

#### Deutschland.

Die Vorgänge in Süd-Amerika und die Rücksicht auf die dort zu wahrenen deutschen Interessen, die durch den jetzigen Krieg nach mehr als einer Richtung hin bedroht erscheinen, haben die deutsche Regierung veranlaßt, zum Schutze jener Interessen die Panzercorvette „Gansa“ nach Valparaiso zu beordern. Dieselbe dürfte, wie die „N. A. Z.“ erfährt, bereits im Laufe des Juli an ihrem Bestimmungsort eintreffen. Schon einmal hat an der Westküste Amerikas, allerdings nicht Süd-, sondern Centralamerikas, die Entfaltung der deutschen Flagge dazu geführt, eine auffällige Regierung zu zwingen, ihren völkerrechtlichen Pflichten Deutschlands gegenüber nachzukommen: es war dies bei der Eisenstuck Affaire in Managua im Staate Nicaragua. Hoffentlich wird auch die Aufgabe, welche die „Gansa“ zu lösen hat, ohne Blutvergießen gelöst werden.

**Dieser Leben**, 9. Juni. In öffentlicher Sitzung des königlichen Kreisgerichts zu Halberstadt wurde der hiesige Kaufmann **Warnecke** wegen wiederholten Betruges zu drei Monaten Gefängnis und 800 M. Geldstrafe, eventuell noch drei Monaten Gefängnis verurtheilt. Der Verurtheilte hatte im Laufe der letzten Jahre das von ihm an verschiedene Kunden verkaufte Futter mit ungehörigen, den Futterwerth bedeutend vermindern den Substanzen, namentlich mit Schwefelspath oder Marmormehl, vermischt und solches Präparat dann zu den üblichen Preisen, welche für in unvermishtem Zustande gezahlt zu werden pflegen, verkauft. Es wurde der Firma **Warnecke** nachgewiesen, daß sie allein in einem Jahre von einer Firma in Nordhausen zweimal je 100 Centner Marmormehl oder Schwefelspath bezogen hatte.

**Durlach**, 11. Juni. Welch' großen, unberechenbaren Schaden unsere Landwirtschaft auf der hiesigen Gemarkung, besonders der Gartenbau, durch das Ungeziefer (Schnecken, Würmer etc.) erlitten hat, weiß nur Derjenige, welcher sich mit Landwirtschaft beschäftigt, so schreibt ein Einsender dem „D. W.“. Es wurden zur Vertilgung der genannten Thiere schon die verschiedensten Versuche gemacht, ohne daß es geglückt wäre, ein wirksames Mittel gegen diesen Feind zu entdecken. Einsender dieses, welcher nur nebenbei einen Garten baut, machte gestern Abend folgenden Versuch: Ich bestreute Kraut, Bohnen, Gelbrüben etc. ganz gering mit Viehsalz, sofort bemerkte ich, daß die mit diesem Mineral getroffenen Thiere, ob groß oder klein, ob Schnecke oder Wurm, sich zusammenzogen und bald todt an der Erde lagen. Heute Morgen als der Thau noch an den Pflanzen perlte, wiederholte ich das Verfahren an einem andern Stücke meines Gartens und machte die gleiche Beobachtung.

(Schmetterlingswärme.) Letzten Samstag wurden im Elsaß ganze Züge von Schmetterlingen beobachtet, welche in raschem Flug gegen Nord und Nordost zogen. Aehnliches ist in der Schweiz bemerkt worden.

#### Württemberg.

Der Staats-Anz. v. 13. Juni enthält eine Verfügung des Justizministeriums, betreffend die erstmalige Herstellung der Jahreslisten der Schöffen und der Geschworenen nach den Vorschriften des Reichs-Gerichtsverfassungsgesetzes.

**Stuttgart**, 12. Juni. Die Beteiligung Württembergs an der Ausstellung in Sidney ist eine ganz außerordentliche, die anfänglich gehegten Erwartungen bei Weitem übertreffende. Dabei ist zu berücksichtigen, daß von allen Theilen des

Landes und allen nennenswerthen Branchen eine Beschickung stattfindet, ein Interesse, das jedenfalls von dem Fleiß und der Regsamkeit unserer Industrielle und Gewerbetreibenden ein bereites Zeugniß ablegt. Die Zulassungsdokumente sind von der kaiserlichen Reichskommission bereits eingetroffen.

**Reutlingen**, 11. Juni. Welchen Schatz die Gemeinden Oberhausen und Gendingen an ihrer Nebelhöhle besitzen, nicht nur in Hinsicht auf Naturschönheit, sondern auch auf Erträgniß, hat sich nach der „R. Z.“ wieder am letzten Pfingstmontag gezeigt. Das Ergebnis der Einnahmen belauft sich auf 1620 M. und fallen auf jede der Gemeinden nach Abzug der Kosten etwa 650 M.

**Ragold**, 10. Juni. Mit Heutigem wurde ein nicht unbedeutendes städtisches Gebäude glücklich unter Dach gebracht. Es ist dies die zukünftige Präparandenanstalt zu dem ebenfalls gegenwärtig im Bau begriffenen Schullehrerseminar. Durch längere Unterhandlungen des K. Konsistoriums und der K. Staatsfinanzverwaltung mit den hiesigen bürgerl. Kollegien gelang die Vereinbarung, daß auf städtische Kosten ein für die Unterbringung von 60 Zöglingen zweckmäßiges Präparandenanstaltsgebäude gegen eine angemessene jährliche Miethzinsentschädigung (2000 M.) errichtet werde, und, da dieses Gebäude als interimistisches Seminar (bis zu dem Ausbau des letzteren verwendet werden könne, solches längstens bis Frühjahr 1880 beziehbar sein sollte. Dieser eingegangenen Verpflichtung kam nun die Stadtgemeinde nach besten Kräften nach. Der Bau wurde sogleich in Angriff genommen und so beschleunigt, daß derselbe jetzt im Gerippe dasteht, auch heuer noch (wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten) ganz vollendet übergeben werden kann.

**Waiblingen**, 11. Juni. Am gestrigen Viehmarkt kam ein Bauer mit einem Paar Ochsen auf den Markt, wo er sich mit Jemand unterhielt. Als er sich umwandte, waren seine Ochsen verschwunden. Dieselben traten den Heimweg wieder an, wurden aber unterwegs aufgefangen und in einem Wirthshaus eingestellt, wo er sie nach mehrstündigem Suchen fand. (N. Z.)

**Böblingen**, 11. Juni. Der landwirthschaftliche Bezirksverein hat bei der Rottweiler Viehausstellung 8 Stück Farren aufkaufen lassen, welche heute hier versteigert wurden. Es kam sehr schöne Waare hier an. Dies erhellt besonders daraus, daß der Erlös die Kosten des Aufkaufs übersteigt. Den höchsten Preis zahlte die Gemeinde Böblingen mit 600 M.; der niederste war 345 M.

**Ludwigsburg**, 13. Juni. Wie in früheren Jahren finden in diesem Monat in hiesiger Garnison sog. detachirte Sanitätsübungen statt und werden etwa 10 Tage in Anspruch nehmen. Kommando: Oberstlieutenant v. Aler, Kommandeur des Trainbataillons und Oberstabsarzt I. Kl. Dr. Seeger. Die beiden Detachements, welchen die erforderliche Zahl von Offizieren und Militärärzte zugetheilt ist, werden geführt von dem Reitermajor a. D. Frhr. v. Moltke und von Hauptmann z. D. Wepfer, die von ihren Wohnsitzen Cannstatt und Mergentheim zu diesem Zwecke hieher





kommandirt sind. An diesen Uebungen, welche ein getreues, anschauliches, auch den Laien interessantes Bild geben von den Anforderungen, welche im Ernstfalle an die Sanitätsabtheilungen herantreten, und von den Leistungen, durch welche demselben genügt werden soll, haben auch alle Hilfsärzte und Lazarethgehilfen der Garnison Theil zu nehmen, soweit ihr gewöhnlicher Dienst dies gestattet.

**U s l a n d.**

Auch in der auswärtigen Presse wird des Festtags in sympathischer Weise gedacht. Wie aus London gemeldet wird, widmen die meisten Morgenblätter der goldenen Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaars Leitartikel, welche rühmend die Herrschertugenden des Kaisers hervorheben. Die „Times“ schreibt: Das deutsche Volk habe guten Grund, den Kaiser zu ehren, welcher sich um Deutschland so hoch verdient gemacht und die auf ihn gesetzten Erwartungen mehr als übertroffen habe. Der Kaiser stehe hocherrhaben über, den Parteien als ein mit Recht von dem ganzen Volke hochverehret und bewunderter Herrscher.

Rom, 9. Juni. In Neapel wurde der Deputirte Incagnoli auf der Straße Santa Chiara ausgeplündert. Ebendort schoß in der dicht besuchten Kirche Santa Brigita ein Mann Namens Bucci auf eine Dame wegen Eifersucht; eine andere Veterin wurde tödtlich getroffen. Der Mörder wurde verhaftet.

New York, 9. Juni. In der Nähe von Newark im Staate Vermont sind 27 Kinder dadurch vergiftet worden, daß sie das Wasser eines am Schulhause vorüberfließenden Baches tranken, in den Thierleichen geworfen waren. Zehn der Kinder sind bereits gestorben, und für das Wiederkommen der übrigen hat man nur geringe Hoffnung. Wie verlautet, ist der Farmer, welcher das todtte Vieh in den Bach werfen ließ, verhaftet worden.

**Miszellen.**

**Der Ausbruch der Aetna.**

(Fortsetzung.)

Wieder mehrere hundert Schritte den Abhang hinunter waren andere zwei Krater in voller Thätigkeit, der obere derselben stieß glühende Lava und Steine aus, der untere sandte gewaltige Rauch- und Feuersäulen in die Luft.

Die weiteren 300 bis 400 Fuß der Spalte nach unten zu waren (uns) durch einen kleinen dazwischenliegenden Hügel verdeckt, man sah nur hie und da kleine Feuertugeln gleich glühenden Spielbällen sich heben und senken.

Weiter unten schloß eine Reihe von 20 bis 30 größeren Oeffnungen, die sich in der schmalen Spalte des Berges gebildet, das Feld der Eruptionsthätigkeit.

Von ungeheurer Kraft getrieben, züchte und quoll eine riesige Lavamasse in ununterbrochenem Fluß aus denselben heraus und ergoß sich, mit den feurigen Gluthen der anderen Krater sich vereinigend, mit gewaltiger Geschwindigkeit den Berg hinab, einen Strom von mehr als 100 Meter Breite und 10—15 Meter Höhe bildend.

Wunderbar und überwältigend war die graue Schönheit dieses Schauspiel: vor

uns und unter uns raste der Berg in ungläublicher Wuth und Kraft, von den beiden oberen Kratern, die ungefähr 500 Meter von uns entfernt lagen, flogen die feurigen Gluthmassen in hohem Bogen bis ganz in unsere Nähe; ja einmal schlug sogar ein solcher gefährlicher Gost von dem Rauminhalt eines halben Kubikmeters keine 20 Schritte von uns ein.

Unter uns, nicht weiter als 200 Meter entfernt, flammten und loderten die kleinen Spaltenkrater, wo die Gluthmassen mit eruptiver Gewalt aus den Oeffnungen herauszischten und die Wände der Spalte jeden Augenblick dem Toben und Drängen von innen weichen zu wollen schienen.

Hoch auf gen Himmel schlugen die Flammen, vermischt mit feurigen Gluthkernen; ohne Unterlaß strömte die weißglühende Masse in das Thal hinab, und zum grausenhaften Feste der Zerstörung dessen, was menschliche Hand und menschlicher Fleiß seit Jahrhunderten gearbeitet, brüllten die Freudenschüsse und gelste das Hohnlächler der entsefelten Feuergeister. Wohl eine halbe Stunde genossen wir diesen großartigsten aller Anblicke, da zog plötzlich von Osten her, schwarz und verderbenschwanger, eine Rauchmasse, die plötzlich in tollem Wirbelwind auf uns losstürzte und einem Platzregen gleich gewaltige Aschenmengen auf uns hernieder peitschte; mit unsäglicher Mühe gegen Wind und Asche kämpfend, die uns rings mit egyptischer Finsterniß umgossen, so daß man nicht einmal mehr den Feuerschein der nahen Krater erblickte, unter schrecklichen Athmungsbeschwerden, sozusagen blindlings umbertappend — denn wer hätte seine Augen offen halten können? — gelang es uns, einander festhaltend, auf daß wir Niemanden verlor, nach einer Viertelstunde endlich einen geschützten Platz zu finden. (Schluß folgt.)

**Zum Capitel der Wohlthätigkeit.**

Deutschland hat in den jüngsten Tagen glänzende Beweise von Wohlthätigkeit gegeben. Zahlreiche Stiftungen mildern das Loos des Alters und der Gebrechen.

Mit Befriedigung können wir konstatiren,

daß diese Werke der Barmherzigkeit nicht aus Eigennuß in's Leben gerufen worden sind. Deutschland will dafür nicht etwa einen Orden haben, am allerwenigsten den reichsten und ältesten, — den Jesuitenorden. (B. B.)

(Der Haushalt der Natur.) Wie erstaunlich großartig der Haushalt der Natur ist, läßt sich gar nicht erfassen. Aus einer Erklärung der Gesellschaft für Hufbeschlagsmaterial erfahren wir, daß dieses Geschäft allein an schwedischen Holzkohlenhufnägel-eisen jährlich 25—30,000 Centner aus Schweden bezieht und verbraucht. Nun wird auch in Deutschland sogenanntes schwedisches Hufnägel-eisen, welches jedoch weniger gut sein soll, hergestellt und überdies noch ein großes Quantum anderes Eisen zu diesem Zwecke verwendet. Wenn wir neben diesem Beispiel noch andeuten, welche ungeheuren Massen dieses Metalls, z. B. in Nadeln, Messern, Scheerenfabrikation, in dem gesammten Maschinenbau, dem Eisenbahnvertrieb und in der Landwirtschaft zur Verwendung kommen, welche nachher in unsichtbaren Atomen verschwinden, in Wirklichkeit aber nicht verloren gehen, sondern im Haushalte der Natur erhalten bleiben, so muß dies bei uns Staunen und Bewunderung erregen. Ebenso geht es aber auch mit anderen und namentlich den edlen Metallen. Welche ungeheure Werthe an Gold und Silber verschleußen sich im Geldverkehr. Die Abnutzung an Schmuckstücken, Ringen, Ketten etc. bemerken wir nicht und doch vollzieht sie sich. Wo kommt das alles hin? Zum Haushalt der Natur, woher es kam. Dieselben Gesetze der Natur, denen alles was wir wahrnehmen unterworfen ist, vollziehen sich auch hier.

Einfacher Schluß. Schusterjunge: „O mein Jutecker, Sie stammen gewiß aus einer fruchtbaren Gegend?“ — Vagabund: „Warum das, Du Schlingel?“ — Schusterjunge: „Nun, weil Ihnen sogar die Füße durch die Stiefel gewachsen sind.“

**Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 8. Juni 1879.**

20-Frankenstücke	16 M. 18 S
------------------	------------

**Einladung zum Abonnement auf den Enztthaler für das dritte und vierte Quartal 1879.**

Die geehrten auswärtigen Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen bei den ihnen nächst liegenden Postämtern zeitig aufzugeben, damit Unterbrechungen möglichst vermieden werden können.

Wie nach auswärts, geschieht die Versendung des Enztthalers auch für den ganzen Oberamtsbezirk durch die kgl. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den ihnen zunächst liegenden Postämtern machen, also je in Caimbach, Herrenalb, Höfen, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad, bzw. den Post-Abtagen Enzklösterle und Loffenau, wo solche täglich angenommen und auch durch die Postboien besorgt werden.

Für Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion oder durch die Stadtpost. In Folge Einführung der Reichspostgesetze, nach welchen eine Belieferungsgebühr erhoben wird, ist der Preis des Blattes im Oberamtsverkehr halbjährlich 2 Mrk. 50 Pfg., viertelj. 1 Mrk. 25 Pfg., außerhalb des Bezirkes halbj. 2 Mrk. 90 Pfg., viertelj. 1 Mrk. 45 Pfg. ohne weitere Kosten.

Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung und Weiter-Empfehlung angelegentlich gebeten. — Competenten Wünschen ist die Redaktion jederzeit zugänglich und für einschlägige Mittheilungen sehr dankbar.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enztthaler der beste Erfolg gesichert. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pfg.; bei Redaktionsauskunft einmaliger Zuschlag 20 Pfg. Die Redaktion des Enztthaler.

